



# Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



*Unsere  
Kleingärtnerverbände  
trotzen der Pandemie.*

Mai 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Juni 2020.

# Wettbewerb: Naturnaher Kleingarten gesucht

Die Stadt Leipzig, die beiden Kleingärtnerverbände und eine Reihe weiterer Partner sind in diesem Jahr wieder auf der Suche nach dem naturnahen Kleingarten. Vielleicht hat Ihr Garten ja Chancen aufs Preisgeld?

Kleingärtner leisten einen wichtigen ökologischen Beitrag in der Stadt. Ob durch Artenvielfalt, Strukturreichtum, die Nutzung von Regenwasser oder den Verzicht auf umweltschädigende Stoffe und Materialien, naturnahe Gärten bereichern Flora und Fauna und verbessern das Stadtklima.

Gemeinsam mit dem Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen und dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner sowie dem BUND Regionalgruppe Leipzig, der DGGL in Sachsen, dem NABU Regionalverband Leipzig und dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig lobt die Stadt Leipzig in diesem Jahr den 4. Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ aus.

Für die Teilnahme können sich bis zum 15. Mai 2020 Kleingärtner bewerben, deren Parzelle sich im Stadtgebiet Leipzig befindet. Den Siegern winkt ein Preisgeld von 150 Euro. Den Bewerbungsbogen sowie Informatio-

nen zum Wettbewerb finden Sie seit dem 1. April 2020 im Internet unter [www.leipzig.de/stadtgruen](http://www.leipzig.de/stadtgruen)

Weitere Informationen gibt es auch

telefonisch direkt beim Amt für Stadtgrün und Gewässer, Fachbereich Gärten, unter der Rufnummer (0341) 123 5946. -pi



Dieser Stein-Garten zeigt sehr eindrucksvoll, wie ein Teilnehmer am Wettbewerb „Naturnaher Garten“ auf keinen Fall aussehen sollte. Foto: A. Dreilich

## Zum Titel

Corona stellt auch die beiden Leipziger Kleingärtnerverbände vor Herausforderungen. Oberstes Gebot für alle Beteiligten ist es, die Übertragung des Erregers so weit als möglich zu verhindern. Dazu müssen mitunter auch Lösungen gefunden werden, die noch vor kurzem undenkbar erschienen. So erfolgt z.B. die Ausgabe unseres Mitteilungsblattes ohne Betreten der Geschäftsstelle. Mehr dazu auf den Seiten 3 und 10. Foto: SLK

## Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301

## Aus dem Inhalt

Corona und die Leipziger Kleingärtner	3	Sie fragen – wir antworten: Abmahnungen (1)	12
Erfahrungen aus einem Leben im Polizeidienst kommen nun den Leipziger Kleingärtnern zugute	4	Kräuter verdeln – aber wie?	13
Wer ist für die Sicherheit in der Anlage zuständig?	4	Wildbienenportal	13
Leere Parzelle wird zu einem Bildungsprojekt	5	Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (27): „Gesundheitspflege Schönefeld“ e.V.	14
Gelernt ist gelernt: Baumschnittseminar 2020	6	Wissenswertes über die Kirschfruchtfliege	15
Wissenswertes zur Trockentrenntoilette	7	Ja zu Hecken – aber bitte ohne Kirschlorbeer	16
Der Buchtip: Das große Ulmer Biogartenhandbuch	8	Das Leipziger Windröschen ist Auwaldpflanze des Jahres	17
Der Stadtverband gratuliert	8	Behandlung von Saatgut (12): Samenfeste Sorten	17
Technik-Tipp: Mit der Mini-Solarablage bares Geld sparen	9	Wissenswertes aus der Vogelwelt: Wald-, Zwerg- und Spornammer	18
Auffällig, aber ungefährlich: die Lindenwanze	9	Heilende Pflanzen: Stärkung des Immunsystems	19
Termine des Kreisverbandes	9	Impressum	19
Der Kreisverband gratuliert	9	Hier spricht die Gartenfachkommission	20
Terminübersicht des Stadtverbandes	10		
Über den Gartenzaun gefragt: Hochbeet (2)	11		

# „Corona“ und die Leipziger Kleingärtner

Die Covid-19-Pandemie hat so die Pläne fürs laufende Gartenjahr kräftig durcheinandergewirbelt. Das Vereinsleben wurde massiv eingeschränkt, viele Probleme mussten schnell gelöst werden.

Das Corona Virus und alles, was damit im Zusammenhang steht, betrifft auch die über 40.000 Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in Leipzig. Mit Umsetzung der in Allgemeinverfügungen und örtlichen Anordnungen getroffenen Festlegungen kam in den meisten Kleingärtnervereinen das Vereinsleben mehr oder weniger zum Erliegen. Die gewohnten Abläufe zum Beginn der Gartensaison stockten.

Die Ausgangsbeschränkungen und das Kontaktverbot waren wesentliche Ursachen für viele Veränderungen. So mussten z.B. Gemeinschaftsarbeiten und der Leipziger Frühjahrsputz abgesagt werden. In vielen Vereinen wurde auch das „Wasseranstellen“ zum Problem, zumal angesichts des diesjährigen Osterwetters eigentlich Grillen und Kaffeetrinken geplant waren. Doch die Ausgangsbeschränkungen sorgten dafür, dass die Vereinsgaststätten „dicht“ und die Familien im Kleingarten unter sich blieben.

Dass wir überhaupt in den eigenen Garten gehen durften, war einer Initiative des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner zu verdanken. Sie hatte dafür gesorgt, dass der Stellenwert des Kleingartens in der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt vom 31. März 2020 eindeutig berücksichtigt wurde. Da ist den Kleingärtnern ein Privileg zugesprochen worden, das nicht zuletzt auch als Anerkennung unserer gemeinsamen Arbeit zu verstehen ist.

Nicht ganz so einfach ist es mit den Mitgliederversammlungen und den Wahlversammlungen, die satzungsgemäß durchgeführt werden müssen. Auch sie können wegen der gegenwärtig geltenden Einschränkungen natürlich nicht stattfinden. Der Gesetzgeber hat diese Probleme erkannt und reagiert. Am 25. März hat der Bundestag mehrere Gesetze verabschiedet, die auch den Vereinsbereich betreffen, darunter das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“. Rechtsanwalt Patrick R. Nessler hat dazu hilfreiche



Informationen für Vereine erarbeitet, die den beiden Leipziger Kleingärtnerverbänden vorliegen.

Beim Kontakt mit den Geschäftsstellen müssen jedoch unbedingt die Festlegungen der Verbandsvorstände zum Schutz vor Corona beachtet werden. Im **Stadtverband Leipzig der Kleingärtner** ist z.B. der gesamte Publikumsverkehr eingeschränkt, alle Veranstaltungen und Schulungen sind abgesagt (s. S. 10, Stand 24.4.2020). Ein Teil der Mitarbeiter ist zeitweise im Homeoffice tätig. Es geht darum, so wenig wie möglich Kontakte untereinander zu haben. Die telefonische Erreichbarkeit ist zu den bekannten Zeiten gewährleistet. E-Mails werden gelesen, bearbeitet und beantwortet.

In diesem Zusammenhang werden auch die Exemplare unseres Mitteilungsblattes unter strenger Aufsicht und Beachtung der Abstandsregelungen auf dem Hof der Geschäftsstelle ausgegeben.

Auch im **Kreisverband Leipzig der Kleingärtner** hat Corona Einschränkungen gebracht. Die Geschäftsstelle arbeitet normal und ist telefonisch wie gewohnt erreichbar. Besuche sind aber nur nach Terminvereinbarung und unter Einhaltung strenger Hygieneregeln möglich. Unterlagen und der „Leipziger Gartenfreund“ werden an der Tür ausgegeben.

Wie es weitergeht, ob es neue „Lockerungen“ geben wird, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die künftige Entwicklung wird sicher davon abhängen, wie die seit 20. April geltenden Maßnahmen wirken. Beide

Verbände sind jedoch bemüht, entsprechend der sich vollziehenden Entwicklung die Arbeit Schritt für Schritt wieder in normalen Bahnen laufen zu lassen. Vorerst sind jedoch alle Veranstaltungen für den Mai abgesagt (s. Seite 10).

Aktuelle Informationen werden laufend auf den Internetseiten des Stadt- und des Kreisverbandes veröffentlicht. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um sich zu informieren. -r

Stadtverband Leipzig der  
Kleingärtner  
[www.leipziger-kleingartner.de](http://www.leipziger-kleingartner.de)



Kreisverband Leipzig der  
Kleingärtner Westsachsen  
[www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de)

**Waschbär?**

GartenJäger helfen  
bei Problemen mit  
Waschbär, Marder & Fuchs  
Schnell und unkompliziert



**GartenJäger**  
0341 2535 2283  
0176 5775 7003  
[info@gartenjaeger.de](mailto:info@gartenjaeger.de)  
**Rufen Sie uns an !**

# ■ Erfahrungen aus einem Leben im Polizeidienst kommen nun den Leipziger Kleingärtnern zugute

Nach Jahrzehnten im Polizeidienst leitet Axel Palitzsch seit Jahresbeginn die Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten des Kommunalen Präventionsrates der Stadt“ (KPR).

**Frage: Sie folgen in diesem Ehrenamt auf Günter Mayer. Auf welche Erfahrungen zur „Sicherheit in Kleingärten“ können sie verweisen?**

**Axel Palitzsch:** Seit 2004 war ich Leiter des Polizeireviers Nordost, ab Januar 2013 des Reviers Nord. Vor fast einem Jahr habe ich aus Altersgründen die Uniform an den Nagel gehängt.

Wenige Monaten nach Übernahme des Polizeireviers bat mich der damalige Leiter der PD Leipzig, sein Verbindungsbeamter zum Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) zu werden. Damit war ich Mitglied der AG Sicherheit in Kleingärten und Stellvertreter des Arbeitsgruppenleiters im Lenkungs-gremium des KPR. Ich konnte über Jahre mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen. Das war für beide Seiten gewinn- und zielbringend.

**Erinnern Sie sich noch an Ihren Start?**

Angefangen hat alles am 26. September 2006 bei einer Sicherheitsberatung des SLK, als ich Günter Mayer kennenlernte. Seitdem sind zu ihm, zum Vorsitzenden des SLK und zu anderen Kleingärtnern freundschaftliche Beziehungen erwachsen. Unsere zahlreichen Gespräche fanden immer mit der gleichen Zielstellung statt: Wie können wir die Straftaten in den Kleingärten minimieren, das Vandalismus- und Einbruchsgeschehen zurückdrängen, um das Sicherheitsgefühl unserer Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zu stärken? Darauf richteten wir unsere Strategie aus und suchten nach Mitteln und Methoden, diese Ziele kurz- und langfristig zu erreichen. Wir hatten in den Jahren eine Vielzahl von Erfolgen aufzuweisen, u.a. die Begehdienste, die 2011 leider eingestellt werden mussten.

Wichtig für mich war und ist, dass es nur gemeinsam funktioniert und dass wir an einem Strang ziehen müssen, wenn es um die Sicherheit in den Kleingärten geht. Das habe ich auch beim Präsidenten, bei den Beratungen mit den Leitern der anderen Or-



*Axel Palitzsch engagiert sich für Sicherheit in Kleingärten. Foto: privat*

ganisationseinheiten (Revierführer, Referatsleiter, Inspektionsleiter usw.) immer vertreten. Damit wird deutlich, dass mein Entschluss, die AG als Leiter zum 1. Januar 2020 zu übernehmen, folgerichtig war, um über Jahre gesammelte Erfahrungen nicht brachliegen zu lassen, sondern weiter zu nutzen und mein Wissen in die AG einzubringen

**Welche Aufgaben bestimmen die Tätigkeit der Arbeitsgruppe vor allem?**

Die Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Vereinsvorstände wirksam dabei zu unterstützen, ihrer Verantwortung für die Sicherheit in der Kleingartenanlage (KGA) nachzukommen. Mit unseren Erfahrungen und Erkenntnissen helfen wir den Vorständen, die Sicherheit in den Kleingärten zu gewährleisten, das Vereinseigentum zu schützen und straftatbegünstigende Unzulänglichkeiten zu erkennen und zu beseitigen.

Im Sinne des Artikel 14, Absatz 2

des Grundgesetzes (*Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen*) liegt die Verantwortung dafür bei den Vorständen selbst.

Derzeit besteht ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit darin, die Vereinsvorstände bei ihren Bemühungen zur Verbesserung ihrer Präventionsarbeit zu unterstützen. Konkret heißt das, ihnen beim Erstellen ihrer Anträge auf Auszahlung von Fördermitteln für Maßnahmen und Projekte der technischen Kriminalprävention in ihren Anlagen zu helfen. Grundlage hierfür ist die 2019 beschlossene Fachförderrichtlinie. Ziel ist es, die Erhöhung der Sicherheit in den KGA durch Maßnahmen der technischen Prävention, insbesondere durch den Einsatz von technischen Anlagen zur Verhinderung von Einbrüchen und Vandalismus, zu fördern, ohne die Zugänglichkeit zumindest tagsüber einzuschränken.

Die jährlich eingehenden Förderanträge werden durch die Mitglieder der AG geprüft, festgestellte sachliche und formelle Mängel im Zusammenwirken mit den Vorständen abgestellt und dann an das Amt für Stadtgrün und Gewässer mit unseren Empfehlungen als zuständige Stelle weitergeleitet.

Andere Unterstützungsmaßnahmen der AG sind z.B. der Tage der offenen Tür und Sicherheitsseminare mit neu gewählten Vereinsvorsitzenden. Beide Veranstaltungen mussten allerdings in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir sind aber auch bereit, in Vereinsveranstaltungen zum Thema „Sicherheit in Kleingärten“ aufzutreten.

**Was sollten die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde bei der Sicherheit in ihren Parzellen beachten?**

In diesem Jahr ist alles anders, die Gartensaison ist eröffnet, doch das Coronavirus hält uns in seinem Bann.

Fortsetzung auf Seite 5

# Wer ist für Sicherheit in der Anlage zuständig?

**Diese Frage sollte eigentlich beim Sicherheitsseminar am 24. März beantwortet werden, doch diese Veranstaltung musste abgesagt werden. Deshalb geben wir an dieser Stelle einige Hinweise zum Thema.**

An sich ist die Frage leicht zu beantworten: Für die Sicherheit in der Kleingartenanlage (KGA) ist jedes Vereinsmitglied zuständig. Das oft strapazierte Schlagwort „Sicherheit geht alle an“ ist immer noch aktuell. Natürlich gibt es differenzierte Zuständigkeiten. Für die Sicherheit in der KGA zu sorgen, ist in erster Linie eine Aufgabe des gewählten Vorstandes.

Dabei geht es vor allem um die KGA als Ganzes und besonders um den Schutz des Gemeinschaftseigentums (vereinseigene Bauten und Einrichtungen, Spielplätze, Grünflächen usw.). Dazu gehört auch der funktionsfähige Zustand von Außenumzäunung und Toren; außerdem aber auch, die Vereinsmitglieder über Probleme und Anforderungen zur Sicherheit in der KGA zu informieren.

## Fortsetzung von Seite 12

Die Sicherheit erscheint da zweitrangig. Doch bleiben Sie wachsam! Corona hält Straftäter nicht von Beutezügen ab. Bedenken Sie, dass jeder Pächter für die Sicherheit seiner Parzelle in erster Linie selbst zuständig ist.

Die Sicherheitsverantwortlichen des Vereins können dabei helfen. So sind z.B. Begehungen mit dem Bürgerpolizisten ein Mittel, die Sichtweise Außenstehender für mehr Sicherheit in den Parzellen zu nutzen. Wenn der Vorstand den Kontakt zum Bürgerpolizisten pflegt, ihn regelmäßig zum Gespräch über den Gartenzaun oder einer Beratung einlädt, bei der man das Neueste zur polizeilichen Lage im Umfeld erfährt, ist viel gewonnen. Das schafft Vertrauen, gute Kontakte und kurze Informationswege. Es ist hilfreich, wenn es doch zu Einbrüchen oder Vandalismus gekommen ist; wenn es z.B. um die Meldung von Straftaten geht, um die Frage, wen man anrufen und wie man sich verhalten soll oder was zu beachten ist.

Aber bitte immer daran denken, dass die Initiative zu diesen Aktivitäten von den Vereinsvorständen ausgehen sollte. Denn sie sind es, die auf die Fragen ihrer Mitglieder antworten müssen. Wir helfen ihnen gern dabei.

Verantwortung wahrzunehmen bedeutet allerdings nicht, alles selbst machen zu müssen. Der Vorstand kann und sollte sich Helfer suchen. In vielen Vereinen gibt es Sicherheitsbeauftragte des Vorstandes oder ehrenamtliche Arbeitsgruppen Ordnung und Sicherheit. Sie leisten vor allem präventive Arbeit und unterstützen den Vorstand. Dazu gehören Anlagenbegehungen, bei denen straftatbegünstigende Unzulänglichkeiten erkannt werden sollen (s. Kasten unten).

Aber auch spezielle Vorträge in Mitgliederversammlungen und anderen Vereinsveranstaltungen ist Teil der Präventionsarbeit. Der enge Kontakt zu Polizei und Ordnungsamt sowie die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Sicherheit in Kleingärten“ des Kommunalen Präventionsrates der Stadt sind hilfreich. Kontakte können über die Geschäftsstelle des Stadtverbandes vermittelt werden.



*Sicherheitsbezogene Anlagenbegehung der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit in der KGA „An der Dammstraße“.* Foto: SLK

Für die Sicherheit der gepachteten Parzelle sind Pächterinnen und Pächter selbst verantwortlich. Es geht vor allem um den Schutz ihres Eigentums (Bauten, bauliche Einrichtungen und Anpflanzungen).

Zu allererst sollte die Notwendig-

keit des Schutzes des Eigentums erkannt und an sicherheitsbezogenen Veranstaltungen des Vereins teilgenommen werden. Dabei gibt es Hinweise und Tipps zum richtigen Verhalten. Eine wirksame Maßnahme ist die Gestaltung der Parzelle gemäß der Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes und der gültigen Kleingartenordnung. Dazu gehört z.B., die Einsehbarkeit der Parzelle zu gewährleisten, eine Laube in einfacher Bauart zu errichten und straftatbegünstigende Unzulänglichkeiten in der Parzelle zu erkennen und zu beseitigen (s. Kasten unten). Dabei sollte nicht nur an die eigene Parzelle gedacht werden. Besser ist es, mit offenen Augen durch die Anlage zu gehen und dabei auf Unregelmäßigkeiten (z.B. offene Türen und Fenster an Lauben und Schuppen) zu achten. Für diese Informationen sind die betroffenen Gartenfreunde dankbar.

Natürlich kann auch Sicherheitstechnik installiert werden. Dabei sind jedoch einige Grundsätze zu beachten, um Ärger zu vermeiden. In mehreren Veranstaltungen (z.B. Sicherheitsseminar, Tag der offenen Tür, Tag des Gartens usw.) wird dazu informiert.

Doch auch die beste Technik kann keine 100-prozentige Sicherheit garantieren. Deshalb ist es gut, eine wirksame Versicherung zu haben. Mit dem Service unserer Kleingärtnerversicherung haben wir dafür einen guten Partner an unserer Seite. Kontakte werden über die Vorstände vermittelt. -r

### Straftatbegünstigende Faktoren

- zu hohe Hecken und Sichtblenden
- Tür/Fenster bei Abwesenheit offen
- im Freien gut sichtbar abgelegte Gartengeräte
- ungesicherte Leitern z.B. an der Lauben- oder Schuppenwand
- leicht zugängliche Werkzeuge, die zu Einbrüchen geeignet sind (z.B. Brechstangen, Spaten, Hacken usw.)
- Mängel an Zaun und Abschließbarkeit der Parzelle
- Mängel am Außenzaun der Anlage und der Verschließbarkeit der Tore und Türen

# ■ Leere Parzelle wird zu einem Bildungsprojekt

**Im KGV „Frohe Stunde“ stand ein 300 m<sup>2</sup> großer Garten leer und musste in Ordnung gehalten werden. Die Frauengruppe des Vereins fand die Lösung: eine Kindergärtnerei.**

Nach gründlicher Überlegung reifte der Gedanke, einen Kindergarten aus der Umgebung zu finden, in dessen Erziehungsprofil die Arbeit in einem Garten passt. Mit der Kindertagesstätte „Abenteuerland“ wurde die Frauengruppe fündig. Das gemeinsame Projekt „Kindergärtnerei“ wurde geboren. Damit begann die Kooperation zwischen der Frauengruppe und jeweils einer Gruppe der Einrichtung – mittlerweile in der siebenten Generation.

Gemeinsam führen die Partner die Kinder frühzeitig an den Garten und die damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten heran. So üben die Kinder u.a. das Anlegen der Beete und



*Gemeinsam werden Beete angelegt und gepflegt. Foto: Verein*

das Betrachten, Fühlen und Riechen im Garten. Weiterhin lernen sie den Kreislauf des Lebens in der Natur von der Aussaat über die Ernte bis hin zur Kompostierung kennen.

Über den Kindergartenalltag hinaus erleben sie die generationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Verein sowie die Zusammenarbeit untereinander. Hatten die Kinder anfänglich auf die Frage nach der Herkunft von Radieschen und Gurken mit „aus dem Supermarkt“ geantwortet, berichten sie heute mit Stolz, wie diese Gemüse im Garten angebaut werden und gedeihen.

Vom März/April bis Oktober/November kommen einmal pro Woche bis zu acht Kinder zwischen vier und sechs Jahren und ihre Erzieherin in ihre „Kindergärtnerei“ und erlernen kindgerecht das Gärtnern. Der Garten lädt zum Nachdenken über die Ablä-

ufe der Natur im Jahreskreis ein. Naturwissenschaftliche Bildung in allen Bereichen wird für Kinder erlebbar gemacht.

Ziel ist vor allem das Umweltbewusstsein und die Alltagsbeobachtungen zu fördern, sowie Tätigkeiten im Beet zu verrichten. Entdeckungen sind auf scheinbar kleine Dinge ausgerichtet, wie z.B. Vögel, Schmetterlinge, Raupen, Käfer, Ameisen, Schnecken, aber auch kleine Samenkörner, Pflanzen und Zwiebeln. Wie schwer ist eine Tomate, ein Apfel, eine Beere? Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und an den besonderen Gegebenheiten der Natur. Außerdem lernen die Kinder die Lebensräume von Kleinstlebewesen im Steinhaufen, im Kompost, im Laub- und Totholzhaufen sowie im Insektenhotel kennen.

Die konkrete Arbeit läuft auf der Grundlage eines Konzeptes, das regelmäßig aktualisiert wird und auch eine Planung der Arbeiten vom Frühjahr bis zum Herbst enthält. Insgesamt eine sehr gute Sache, die bereits sieben Jahre erfolgreich funktioniert. Allerdings geht das nicht im Selbstlauf. Ständiges Dranbleiben und persönlicher Einsatz sind dafür notwendig. Aber es lohnt sich.

Die Leiterin der Frauengruppe des KGV „Frohe Stunde“, Regina Schöne-  
mann, gibt ihre Erfahrungen gerne weiter. -r

Quelle: Zuarbeit von Regina Schöne-  
mann. Herzlichen Dank dafür.

## ■ Vogelzählung

Vom 8. bis 10. Mai findet die 16. „Stunde der Gartenvögel“ statt. Der Nabu ruft mit der Naturschutzjugend dazu auf, eine Stunde lang Vögel zu beobachten, zu zählen und zu melden. Von einem ruhigen Plätzchen im Garten, auf dem Balkon oder vom Zimmerfenster aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachtet wird. Beobachtungen können unter [www.stunedergartenvoegel.de](http://www.stunedergartenvoegel.de) online gemeldet werden, aber auch per Telefon. Dazu ist am 9. Mai von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer 0800 1157115 erreichbar. Meldungen sind auch mit der kostenlosen Nabu-App Vogelwet möglich, erhältlich auf [www.nabu.de/vogelwelt](http://www.nabu.de/vogelwelt) -r

*„Begrenzt ist das Leben,  
doch unendlich ist die Erinnerung.“*

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

### **Jürgen Kurt Wiegner**

der am 6. März 2020 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert das Leipziger Kleingartenwesen einen engagierten Gartenfreund.

**Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der  
Kleingärtner Westsachsen e.V.  
und der Vorstand des  
KGV „Am Rietzschketal“ e.V.**

*„Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer,  
wenn die Trauer vergeht, bleibt die Erinnerung.“*

Wir trauern um unseren ehemaligen  
Vereinsvorsitzenden

### **Prof. Dr. Manfred Jähne**

der am 8. April 2020 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert das Leipziger Kleingartenwesen einen engagierten Gartenfreund.

**Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der  
Kleingärtner Westsachsen e.V. und  
der Vorstand des  
KGV „Gartenfreunde West-Rückmarsdorf“ e.V.**

# Gelernt ist gelernt: Baumschnittseminar 2020

Wieder einmal hatte der Stadtverband der Kleingärtner e.V. (SLK) insgesamt 24 Fachberater aus 17 Kleingärtnervereinen zum Baumschnittseminar in Theorie und Praxis eingeladen.

Das Seminar startete mit einer zweistündigen Schulung, in der „Garten-Olaf“ – mit bürgerlichem Namen Olaf Weidling – die Grundlagen vermittelte. Wie schneide ich mein Obstgehölz? Was muss ich beachten? Diese Fragen verunsichern viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde und sie scheuen sich vor „einschneidenden Maßnahmen“. Dabei ist es einfacher, als man denkt. Egal, ob Apfel-, Pflaumen- oder Kirschbaum; Obstgehölze benötigen einen regelmäßigen Schnitt, damit sie gesund bleiben, eine reiche Ernte liefern und nicht vergeisen.

Damit der Baumschnitt nicht nur eine theoretische Fleißarbeit bleibt, durften die Fachberater in zwei praktischen Schulungen ihr Geschick beweisen. Ralf Hesse, langjähriger Baumexperte, zeigte im Kleingärtnerverein „Westgohliser Gartenkolonie“, wie es geht. Um das Bäumchen von dünnen Zweigen zu befreien, reicht eine gut geschärfte Gartenschere bereits aus.

Für Äste, die dicker als der eigene Daumen sind, sollte man zur Säge greifen. So werden Quetschungen an der Schnittstelle vermieden. Diese und viele weitere Einzelheiten wurden im Lauf der Schulung vermittelt.

Ein arg vernachlässigter Apfelbaum wurde unter anschaulicher Anleitung in Form gebracht. Die Teilnehmer zeigten viel Körpereinsatz und setzten die neuen Kenntnisse in die Tat um.

Ein Kritikpunkt bleibt: Immer wieder erscheinen angemeldete Fachberater nicht zum Seminar. Das ist ärgerlich, da Plätze ungenutzt bleiben, obwohl viele andere Gartenfreunde Interesse bekundet hatten.

Der SLK hofft, dass die Fachberater die Kenntnisse in ihre Vereine tragen und ihr Wissen teilen, damit möglichst viele Gartenfreunde vom Baumschnittseminar profitieren. kv



Foto: SLK

## SPÜLEN AUF TOILETTE? **NEIN!**

STEIG JETZT AUF EINE TROCKEN-TRENNTOILETTE UM



### Kein Wasser

Die Trocken-Trenntoilette benötigt kein Trink- oder Brunnenwasser zum spülen. Trenntoiletten sind Trockentoiletten.



### Keine Chemie

Weil Dick und Dünn getrennt wird, brauchst Du keine Chemie um Gerüche zu überdecken. Hier entstehen sie erst gar nicht.



### Einfache Entsorgung

Dünge mit dem Urin Deine Wiese. Die Feststoffe gehen in den Hausmüll oder auf den Kompost. Alles völlig natürlich.

[www.kildwick.com](http://www.kildwick.com)



Kildwick.com

Haferkornstraße 15 | 04129 Leipzig  
Tel.: 0341 35521876 | Fax.: 0341 2155150  
Mail: [hello@kildwick.com](mailto:hello@kildwick.com)

## Wissenswertes zur Trockentrenntoilette

Die zwei häufigsten Fragen zum Thema Trockentrenntoilette sind „Was ist das?“ und „Wie funktioniert es?“ Kurz und knapp: Trockentrenntoiletten sind Toilettenalternativen, die ohne Chemie und Wasser. „Trocken“ heißt, es funktioniert ohne Wasser. „trenn“ bedeutet, dass das Feste vom Flüssigen getrennt wird. Ein Trenneinsatz trennt die menschlichen Ausscheidungen voneinander. Dieser Einsatz wird auch als Separator bezeichnet.

Im Vergleich zum herkömmlichen WC oder einer Chemietoilette, bei denen Urin und Kot zusammen mit Wasser und ggf. chemischen Zusätzen aufgefangen bzw. abgeleitet werden, kommt einem der Separator im ersten Moment etwas seltsam vor. Der Einsatz ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Es gibt das vordere Element, durch den der Urin abgeleitet wird, und, durch einen Steg getrennt, eine Öffnung für den Stuhl (oft einfacherweise als Feststoff bezeichnet). Der Urin wird in einen Kanister geleitet. Die festen Stoffe fallen in einen Eimer.

Der entscheidende Vorteil der Trennung ist, dass kaum Geruch entsteht

– ganz im Gegensatz zur einfachen Trockentoilette. Vielen ist das „anrühige“ Plumpsklo noch ein Begriff. Diese strenge Geruchsbelastung entfällt bei der Trockentrenntoilette.

Die Hauptbestandteile sind Trenneinsatz, Urinkanister und Feststoffbehälter. Außerdem gehören Korpus und Sitz dazu. Achtung: Das Prinzip des Trennens funktioniert nur im Sitzen. Dafür kommt eine Trocken- oder Komposttoilette ganz ohne Wasserspülung aus. Der Urin fließt durch den trichterförmigen Abfluss in den Kanister. Feststoffe fallen in den passenden Behälter. Dieser ist mit Tüte und Einstreu bestückt. Das spart Trinkwasser, außerdem fällt kein belastetes Abwasser an.

Immer mehr Menschen ersetzen chemische Toiletten im Garten deshalb durch Trenntoiletten. Die Entsorgung der gesammelten Stoffe ist simpel. Der Urin kann aus dem Kanister im WC entsorgt oder mit Wasser verdünnt als Dünger genutzt werden. Die gefüllte Tüte aus dem Feststoffbehälter lässt sich im Hausmüll entsorgen oder kompostieren. -r

## Der Buchtipp

Biologisches Gärtnern ist keine Modeerscheinung, sondern für immer mehr Kleingärtner längst Realität. So verzichten sie auf Chemie, setzen Wasser sparsam



ein und nutzen Grünschnitt und andere Garten-„Abfälle“ auf ihrer Parzelle als wertvollen Rohstoff. Das vorliegende Buch wendet sich an den interessierten Neuling auf dem Gebiet des biologischen Gärtnerns und führt in ihn gründlich in die Materie ein. Sieben mögliche Modellgärten werden skizziert; die Realität wird sich, wie so oft, irgendwo als Kompromiss ergeben. Die Grundlagen des biologischen Gärtnerns werden in reich bebilderten Beiträgen eingehend erläutert und die wichtigsten Techniken beschrieben. Dabei wird deutlich, dass wir Kleingärtner seit Generationen vieles tun, was heute als „Bio“ bezeichnet wird. Damit ist das Biogartenbuch zugleich ein sehr informatives Handbuch für den Hobbygärtner und ideal für Einsteiger, die sich zum ersten Mal mit einem Kleingarten befassen und nicht in die „Chemiefalle“ tappen wollen.

Das große Ulmer Biogartenbuch; Verlag Eugen Ulmer 2017; Christophe Bernard; 288 S., gebunden; 20,3 cm x 27,1 cm; ISBN 978-38001-08688; 29,90 EUR

## Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Landfrieden:** Rolf-Peter Grünberg zum 80., Hannelore Bernhardt zum 65., **Osthöhe:** Marie-Luise Arnold zum 70., **Reichsbahn Connewitz:** Ursula Berninger zum 85., Günther Kabisch zum 82., Ingrid Kabisch zum 79., **Seilbahn:** Klaus Müller zum 85., Regina Werner zum 81., Peter Kaiser zum 80., Rudi Törpisch, Michael Pfeiffer und Bernd Rother z. 70., **Volkshain-Anger:** Eberhard Hertwig zum 82., Jochen Heinicke zum 81., **Volkshain Stünz:** Gert Frenzel z. 70., **Zum Hasen:** Matthias Horn zum 70.

**Möchten Sie, dass wir den Jubilaren in Ihrem Kleingärtnerverein ebenfalls gratulieren?** Dann lassen Sie sich bitte das Einverständnis Ihrer Mitglieder schriftlich bestätigen und melden Sie die Daten an die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

### Marie-Luise Arnold,

1. Vorsitzende des KGV „Osthöhe“ e.V., zum 70. Geburtstag,

### Rainer Proksch,

1. Vorsitzender des KGV „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ e.V., zum 70. Geburtstag, und

### Frank Aster,

1. Vorsitzender des KGV „Freundschaft“ e.V., zum 60. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der KGV „Osthöhe“ e.V., „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ e.V. und „Freundschaft“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



## Fuhrbetrieb Gäbler

### Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m<sup>3</sup> mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a  
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerleck@gmx.de



## ■ Technikipp: Mit der Mini-Solaranlage bares Geld sparen

Kleingärtner halten sich gern in der Natur auf. Umwelt- und Klimaschutz liegen ihnen besonders am Herzen. Mit einer Mini-Solaranlage haben nun auch Kleingärtner die Möglichkeit, in ihrem Garten einen zusätzlichen Beitrag zum Naturschutz zu leisten und gleichzeitig den eigenen Geldbeutel zu entlasten. Eingesetzt werden kann eine solche Anlage aber auch, um daheim etwas für den Umweltschutz zu tun und Geld zu sparen, denn der Betrieb z.B. am Balkon ist ohne Probleme möglich.

Eine solche Mini-Solaranlage besteht aus einem oder zwei Solarpaneelen, die sich problemlos an oder auf der Gartenlaube befestigen lassen. Das Aufstellen auf dem Boden ist mit Hilfe eines Gestells möglich. So kann immer der optimale Standort für die Aufstellung gewählt werden. Mit Hilfe der Sonne erzeugt die Mini-Solaranlage kostenlosen Strom, der direkt verbraucht werden kann. Dafür kommt ein sogenannter Mikrowechselrichter zum Einsatz, der den deutschen Sicherheitsanforderungen entspricht. Ein Adapterkabel verbindet den Wechselrichter mit der Steckdose in der Laube. Der Aufbau ist einfach und unkompliziert. So lassen sich mit einer Mini-Solaranlage je nach Ausführung und Standort bis zu 600 kWh pro Jahr einsparen. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 180 Euro im Jahr, künftige Strompreiserhöhungen nicht eingerechnet.

**Anja Schnutz**

## ■ Auffällig, aber ungefährlich: die Lindenwanze

In diesem Frühjahr taucht in Leipzig erstmals die Lindenwanze auf. Die wärmeliebende Wanzenart ist etwa fünf bis sechs Millimeter lang, stammt



aus Südeuropa und Afrika und ist massenhaft an Straßenbäumen zu sehen. Sie fällt durch die dreieckige schwarze Färbung und silberne schimmernende Flügelmembranen auf.

Mm Frühjahr und Herbst bildet die Lindenwanze an Stämmen und starken Ästen Kolonien von teils mehr als einem Meter Länge, die aus tausenden Individuen bestehen. Wanzen und Larven saugen in den Kronen von Linden an den Trieben, ohne diese nennenswert zu schädigen. Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich, da weder für Menschen noch für die Bäume eine Gefahr besteht.

-pi

## ■ Terminübersicht des Kreisverbandes

- 09.05., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema „Bauordnung“
- 14.05., 9 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine (Anmeldung)
- 14.05., 15 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 19.05., 16 Uhr: Sprechstunde Datenschutz (Anmeldung)



Die Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle des Verbandes statt. **Achtung, alle Termine gelten wegen der Corona-Pandemie unter Vorbehalt der Durchführbarkeit.** Wir informieren im Internet unter [www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de) über evtl. Änderungen.

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

### Lothar Straube,

1. Vorsitzender des KGV „Zum Kirchblick“ e.V., zum 71.,

### Ute Kranz,

1. Vorsitzende des KGV „Naturfreunde Taucha“ e.V., zum 67.,

### Steffen Huß,

1. Vorsitzender des KGV „Kanalndreieck“ e.V., zum 63., und

### Thomas Hentschel,

1. Vorsitzender des KGV „Gartenfreunde West“ e.V., zum 43.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.**



Sparen Sie  
bis zu 180€  
Stromkosten  
im Jahr!

Investieren Sie in eine Mini-Solaranlage  
und sichern Sie sich viele Vorteile!

Infos auf [www.flexxsys.de](http://www.flexxsys.de)

#solarstromindiesteckdose



SCAN ME

# Terminübersicht des Stadtverbandes

## Terminabsagen

Folgende Termine sind wegen der aktuellen Corona-Situation abgesagt:

- 05.05.: Tag der offenen Tür zum Thema „Sicherheit in Kleingärten“
- 07.05.: Sprechzeiten der Schlichtergruppe
- 07.05.: Sprechzeiten der Gartenfachberater
- 12.05.: Rechtsschulung mit RA Dieck
- 16.05.: Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen
- 23.05.: Weiterbildung „Obstschädlinge und ihre natürlichen Gegenspieler“ in der Gartenakademie Pillnitz sowie
- alle Gartenfachberaterstammtische



**Die folgenden Termine für den Juni 2020 werden unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Lage veröffentlicht. Bitte Informieren Sie sich dazu auch auf der Homepage des Stadtverbandes!**

## Schulungen für Vereinsvorstände

- **Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem SLK**  
Wann: 09.06., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für neugewählte Vereinsvorstände der KGV  
Wer: Michael Schlachter, 2. Vorsitzender des SLK

## Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

### Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 04.06., 18 Uhr: Arbeitsschutz im Kleingarten

### Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17 in 04177 Leipzig)

- 01.06., 18 Uhr: Sommerriss Kern- und Steinobst

### Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss in Theorie und Praxis

### Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 05.06., 17 Uhr: Nützlinge im Kleingarten;  
Referent Tino Kinne

### Stammtisch Nordost

Leitung: Jörg Pieper

Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystr. 22, 04347 Leipzig)

- 11.06., 17 Uhr: Trocken- und Hitzestress der Obstbäume und Sträucher

## Sprechzeiten Juni

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 28.05., 14-17 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 04.06.; 14 - 16 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Gartenfachberatersprechzeit:  
Werner Dommsch 16.06. (9 bis 11.30 Uhr)  
Olaf Weidling 04.06. (15 bis 17 Uhr)
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die folgenden Sonderöffnungszeiten gelten **ausschließlich** für Vereinsvorstände unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften (Stand 24.04.2020).

- Di. 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Do. 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch für alle Besucher (auch telefonisch) geschlossen

## Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig. Die Lehrstätte hat voraussichtlich von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2020 sonntags (außer Feiertage) von 9 bis 12 Uhr geöffnet, außerdem wochentags nach telefonischer Vereinbarung unter (0341) 4772753. Bitte vor Besuch beim Stadtverband anfragen.

## Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di-Do 10-16 Uhr, Führungen nach Anmeldung unter (0341) 2111194 zu anderen Zeiten möglich. Derzeit geschlossen, die für den 09.05.2020 geplante Mitgliederversammlung findet später statt. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf [www.kleingarten-museum.de](http://www.kleingarten-museum.de)

## Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst,  
Tel. 212094963; Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.- Do. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 15 Uhr  
Bitte vor Besuch telefonisch anfragen.

**Terminänderungen und aktuelle Informationen finden sie auf [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)** Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie unter

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

[www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de)

[www.coronavirus.sachsen.de](http://www.coronavirus.sachsen.de)

# bärundwiesel

## Seilunterstützte Baumarbeiten

schnell, flexibel und kostengünstig  
kostenlose Besichtigungen und Angebote

0157 84 82 54 02

[info@baerundwiesel.de](mailto:info@baerundwiesel.de)

[www.baerundwiesel.de](http://www.baerundwiesel.de)

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbaumschnitt
- Totholzabfuhr
- Kroneneinkürzung und Auslichtung
- Sturmschadenbeseitigung

## Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Was ist bei der Materialauswahl für das Hochbeet zu beachten? Und was gehört hinein, damit das Hochbeet auch richtig „funktioniert“?

Hallo, hier meldet sich wieder der „Garten-Olaf“, weiter geht's mit dem zweiten Teil der „Hochbeete im Kleingarten“. Nun gehe ich auf Materialbedarf und Bau ein. Zuerst sollte feststehen, wofür Sie das Hochbeet nutzen möchten (Gemüse, Blumen) und wie groß es werden soll. Damit sich der Aufwand lohnt, sollte ein Hochbeet mindestens zwei Meter lang und 1,2 Meter breit sein. Die Höhe kann individuell gewählt werden, 80 cm sind schon spürbar rückenschonend.

Zum Materialbedarf für das Projekt: Bretter mit Nut und Feder sind vorzuziehen, da so die Querkräfte von Brett zu Brett übertragen werden, d.h. bei Belastung eines Bretts werden die Kräfte auf die angrenzenden Bretter verteilt und nichts biegt sich durch. Die Brettstärke sollte zwischen 27 mm und 33 mm liegen. Für ein aus zwei Teilen bestehendes Hochbeet mit 2,0 m Gesamtlänge (siehe Skizze) benötigen wir acht Vierkanthölzer mit Einschlaghülsen, 60 bis 80 mm Stärke. Hülsen und Hölzer kommen an die Eckpunkte zur Befestigung und Stabilisierung der Wände.

Sehr wichtig ist feiner Maschendraht, der das Beet nach unten abschließt, um Wühlmäuse vom Hochbeet fern zu halten. Damit die Holzwände vor Nässe geschützt sind, erhält das Beet eine Innenverkleidung mit Noppenfolie. Befestigen Sie diese Noppenfolie möglichst „im Ganzen“ an den

Wänden, um störende Nähte bzw. Überlappungen zu vermeiden, die evtl. Feuchtigkeit durchlassen.

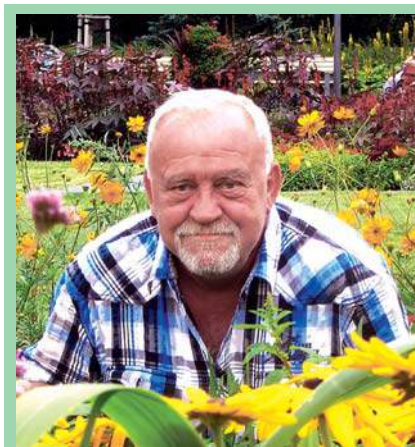
Zur Stabilisierung der Hochbeetkonstruktion sollten unbedingt Gewindestäbe (8 mm Ø) horizontal eingebaut werden, die den seitlichen Druck aus dem Inneren auf die Wände abfangen, damit diese sich nicht zu stark belastet werden und sich womöglich durchbiegen.

Vor dem Einbau sollten Sie Schläuche über die Gewindestäbe ziehen, damit diese nicht so schnell rosten (Anmerkung der Redaktion: Eine nur wenig teurere Alternative „für die Ewigkeit“ sind Gewindestäbe, Scheiben und Muttern aus Edelstahl).

Die Gewindestäbe werden mittels Muttern aus Messing (ggf. Flügelmuttern) auf Unterlegscheiben zur Vergrößerung der Auflagefläche beidseitig fest angezogen. Später müssen diese Verbindungen gelegentlich nachgezogen werden, man kann aber zusätzlich auch Kontermuttern aufschrauben.

Die Behandlung des verwendeten Holzes ist sehr wichtig, um zu schnelles Verrotten zu vermeiden. Verwenden Sie unbedingt eine biologische Holzschutzlasur. Das richtige Präparat erhalten Sie im Fachhandel oder bei unseren Partnern, den drei Leipziger OBI-Märkten.

Der Boden, auf dem das Hochbeet stehen soll, muss vorher aufgelockert werden, damit ein guter Kontakt zur



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Füllung hergestellt wird. Achtung, den Maschendraht nicht vergessen.

Die Zusammensetzung der Füllung ist ein wichtiger Faktor für die Bepflanzung auf dem Hochbeet: In die untere Schicht werden grobe Materialien, lange Baumscheiben (ca. 15 cm) gegeben. Darüber wird als nächste Schicht feines Geäst gelegt.

Sorgfalt sollte man bei der folgenden Schicht walten lassen. Entweder nutzen Sie, wenn vorhanden, eine Rasensode oder Sie decken mit einer mindestens 10 cm dicken Schicht Stroh ein. Diese Schicht wirkt wie ein Filter, damit bei der Verrottung nicht zu viel Stickstoff nach oben zu den Pflanzen gelangt. Auf der Strohschicht wird grober Kompost eingebracht und anschließend feine Erde mit Anzuchterde aufgefüllt. Nachteil: Die Füllung muss in jedem Jahr nachgefüllt werden, da sie verrottet und sich senkt.

Bis zur Umsetzung meiner Vorschläge haben Sie noch etwas „Luft“, denn der beste Zeitpunkt für die Errichtung eines Hochbeets sind die Herbstmonate. In dieser Zeit ist „Baumschnittsaison“, da fällt mehr als genug Material fürs Hochbeet an.

Einige Anregungen soll ihnen die nebenstehende Skizze bzw. Bauanleitung für ein Hochbeet mit einem abnehmbaren Anzuchtkasten vermitteln. Von Vorteil ist dabei, dass Sie die erste Anzucht schon im zeitigen Frühjahr vornehmen können.

Bis zum nächsten Monat  
Euer Garten-Olaf



# Sie fragen – wir antworten



In dieser und der folgenden Ausgabe des „Leipziger Gartenfreundes“ wird das Thema Abmahnung ausführlich behandelt. Dabei geht unser Autor auf häufig gestellte Fragen ein (1).

## In welchen Rechtsverhältnissen findet die Abmahnung (A) allgemein Anwendung und wer ist dazu befugt?

Beispielhaft sollen das Arbeitsverhältnis, das Mietverhältnis und das Pachtverhältnis – so auch über einen Kleingarten (KgPV) – genannt sein. Beim KgPV fällt der Ausspruch der A. in die Zuständigkeit des Verpächters; d.h., zuständig für den Ausspruch der A. sind die vertretungsbefugten Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes des Kleingärtnervereins (KGV) auf der Grundlage eines vorangegangenen Beschlusses des Vorstandes.

*Anmerkung KVL: Bei Mitgliedsvereinen des Kreisverbandes Leipzig mit einer Verwaltungsvollmacht spricht der Verein auf Grundlage dieser mit dem Verpächter geschlossenen Vereinbarung die A. aus.*

## Welchen Rechtscharakter hat die A.?

Sie ist eine gegen den Pächter gerichtete Disziplinierungsmaßnahme des KGV in seiner Rechtsstellung als Verpächter wegen der Nichtbefolgung/erfüllung ihm als Pächter obliegender gesetzlicher und/oder (Pacht-) vertraglicher Pflichten. Sie wird auch als Maßregelung oder Verhaltensmissbilligung bezeichnet, die ihn an seine ihm als Pächter obliegenden Pflichten erinnert, zu deren Befolgung ermahnt und zugleich vor negativen Rechtsfolgen – so der möglichen Kündigung des KgPV – bei einem „Weiter so“ warnt. Daraus folgt, dass eine A. keine Sanktion des Verpächters darstellt.

## Welche Hauptanwendungsgebiete haben A.?

Abgemahnt werden vor allem Pflichtverletzungen, die die Bebauung und Gestaltung der Pachtsache, ihre Bewirtschaftung, die (andauernde) Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen als Pächter und das Verhalten in der Kleingartenanlage betreffen.

## Ist die A. des Gartenfreundes in seiner Rechtsstellung als Pächter zugleich eine Vereinsstrafe für ihn als Vereinsmitglied?

Nein! Unstrittig ist, dass der Garten-

freund nicht nur Pflichten als Pächter, sondern zugleich sich für ihn aus der Vereinssatzung ergebende Pflichten verletzt. Hervorzuheben sind die Pflichten „den abgeschlossenen Kleingartenpachtvertrag und die Kleingartenordnung ... einzuhalten und nach diesen Grundsätzen sich innerhalb des Vereins kleingärtnerisch zu betätigen“ und an anderer Stelle „das Ansehen des Vereins zu wahren und zu fördern und alles zu unterlassen, was geeignet ist, das Ansehen des Vereins zu gefährden, den Vereinsfrieden und den Frieden in der Kleingärtnergemeinschaft zu stören“ (vgl. Musterfassung des SLK § 5). Vereinsstrafen kommen nur zur Anwendung, wenn sie in der Vereinssatzung vorgesehen sind. Des Weiteren erfordern sie die Durchführung des in der Vereinssatzung ausgestalteten Verfahrens.

## Müssen der A. Vorstandsgespräche oder andere letztlich erfolglose Aktivitäten des Verpächters vorausgehen?

Nein! Sie müssen es nicht, denn unter bestimmten Umständen ist der unverzügliche Ausspruch einer A. – ebenso wie in bestimmten Fällen die sofortige Kündigung des KgPV ohne Einhaltung einer Kündigungszeit (fristlose Kündigung) nach § 8 BKleingG – die richtige und notwendige Option. Vielfach gehen der A. jedoch Belehrungen, Ermahnungen, Verwarnungen, (rechtliche) Hinweise, Aufforderungen u.ä. voraus, die letztlich wirkungslos blieben oder nur zu Teilerfolgen führten. Es ist eine positive Praxis in der Vorstandstätigkeit, bei rechtlich relevanten Pflichtverletzungen den/die Pächter „im Vorfeld“ zu einem Vorstandsgespräch einzuladen, um ggf. auch Informationen über die Gründe der kritikwürdigen Sachlage zu erhalten und ggf. gemeinsame Schritte zu deren Veränderung zu beraten und zu beschließen. Doch die Bereitschaft der betroffenen Pächter, Einladungen zur Vorstandssitzung Folge zu leisten, Einsichten erkennen zu lassen und mitzuwirken an konstruktiven Lösungen ist nicht unbedenklich.



**Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger**  
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

## Wie ist bei Pächtermehrheit zu verfahren?

Bei Pächtermehrheit muss immer jeder Pächter bei einer schriftlichen Abmahnung einzeln mit einem gesonderten Schriftstück abgemahnt werden. Im Einzelfall kann die Abmahnung durchaus nur gegenüber einem Pächter ausgesprochen werden – z.B. bei einer ausschließlich einem Pächter anzulastenden relevanten Störung des Friedens in der Kleingärtnergemeinschaft oder eines ungebührlichen, vereinschädigenden Verhaltens gegenüber Gästen/Besuchern der Anlage.

## Wann sollte mit A. reagiert werden?

Da eine Abmahnung nach allgemeinen Rechtsempfinden und herrschender Rechtsmeinung auf einen beachtlichen Schweregrad vertrags-/gesetzeswidrigen Verhaltens hinweist, sollte sie nur in Fällen zur Anwendung kommen, wo es bei weiteren ähnlichen oder noch schwerwiegenderen Verstößen unumgänglich ist, die Beendigung des KgPV oder andere rechtliche Schritte ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

## Welche „anderen rechtliche Schritte“ sind gemeint?

Dem Verpächter steht es frei, anstelle der Kündigung des KgPV zunächst mit Unterlassungsklage wegen vertragswidrigen Gebrauchs nach § 541 i.V.

Fortsetzung auf Seite 13

mit § 581 Abs. 2 BGB gegen den Pächter vorzugehen oder bei anderer Sach- und Rechtslage die Inanspruchnahme eines Gerichts in Erwägung zu ziehen. Es ist zu empfehlen, sich ggf. anwaltlichen Rat einzuholen bzw. anwaltliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Nicht wenige Vereinsvorstände nutzen bei komplizierter Sach- und Rechtslage vor ihrer Entscheidungsfindung bzw. Umsetzung der getroffenen Entscheidung die Möglichkeit der Konsultation im Rahmen der Rechtssprechstunde beim SLK.

### Sind vor Ausspruch einer Kündigung des KgpV mehrere A. den gleichen Kritikgegenstand betreffend möglich und sinnvoll?

Nicht erforderlich, aber durchaus sinnvoll und nicht nur zu beschränken – wie in der Praxis vielfach gehandhabt – bei Vorliegen schwerwiegender Bewirtschaftungsmängel, wenn diese zwar nach Vorstellungen des Pächters beseitigt wurden, aber die Realität weit davon entfernt ist. So können bspw. hinsichtlich der ausbleibenden Reaktion des abgemahnten Pächters entschuldige Gründe vorliegen – wie lt. seinen Erklärungen kein Zugang der A., unvermittelte schwere psychische oder körperliche Erkrankungen u.ä. Letzteres ist bei alleinstehenden Pächtern mit weiteren Problemen der Kontaktaufnahme zum Verpächter verbunden. Dann sollte nach Ablauf der mit der A. gesetzten Frist zur Erfüllung der Forderungen kurzfristig mit einer weiteren A. reagiert werden.

(wird fortgesetzt)

## Kräuter veredeln – aber wie?

Dieser Beitrag ist der Auftakt zu einer kleinen Serie, die sich in loser Folge der Anwendung von (Un-)kräutern widmet.

Im Kleingarten, auf der Wiese und im Wald gibt es viele Kräuter, die wir zwar kennen, aber meist nur wenig beachten. Einige werden sogar als Unkraut bezeichnet, weil sie im Garten an Stellen wachsen, an denen wir sie nicht haben möchten. Dabei können sie sehr nützlich sein, wenn nur richtig mit ihnen umgegangen wird.

Manche Kleingärtner haben auch extra angelegte Kräuterbeete im Garten und verwenden die Ernte besonders zum Würzen der Speisen. Es gibt aber auch noch viele andere Verwendungsmöglichkeiten, die u.a. auch eine gesundheitsfördernde Wirkung haben können. Was dabei zu beachten ist können Sie in den nächsten Ausgaben lesen.

Heute geht es um den Löwenzahn, der im Garten jetzt wieder zu blühen beginnt und oft als störend empfunden wird. Wir veredeln ihn zu **Löwenzahnlikör**.

Sie nehmen dazu 150 g Löwenzahnblüten, waschen und trocknen sie und geben sie dann in ein Glasgefäß. In 250 ml heißem Wasser werden 300 g Zucker aufgelöst und abgekühlt über den Löwenzahn gegeben. Zwei unbehandelte Orangen mit der Schale schneiden und dazu geben. Weitere zwei Orangen werden ausgepresst und der Saft in das Gefäß geschüttet. Das Ganze muss an einem warmen

Ort ca. eine Woche ziehen.

Danach filtrieren und mit 750 ml 90-prozentigem Weingeist und 750 ml Wasser auffüllen. Alles in Flaschen füllen und weitere drei Monate in Ruhe ziehen lassen. Es soll – wohl-dosiert – gut für Leber, Galle und Magen sein.

-gm

Quelle: „Kräuterbuch für die Gesundheit“, Weltbild GmbH, S.137



## Wildbienenportal

Der Verlag Eugen Ulmer widmet den 566 in Deutschland lebenden Wildbienenarten ein Internetportal. Unter [www.wildbienenwelt.de](http://www.wildbienenwelt.de) werden alle Arten in Wort und Bild vorgestellt. Außerdem erfahren Bienenfreunde, mit welchen Pflanzen sie den Insekten den Tisch decken können und erhalten Tipps zum Bau von Nisthilfen. Außerdem hilft das Portal beim Bestimmen entdeckter Bienen.

-ad

### LAV Technische Dienste GmbH & Co.KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz "Am Schornstein"  
Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt  
Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Erdenwerk Brandis  
Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha  
Telefon: 034292 / 269890 und 299891

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Sonnabend: 8.00 – 12.00 Uhr



## Aktion Mai 2020: Rindenmulch 0-40

Die Abdeckung mit Rindenmulch bietet einen dekorativen und ebenmäßigen Gesamteindruck: So gewinnt Ihr Garten optisch an Flair!

### Eigenschaften:

- Schutz des Bodens vor Verschlämmung und Erosion
- Abschwächung von Temperaturschwankungen; Schutz des Bodens vor Hitze und Kälte
- Erhöhung des Wasserhalte- und Wasserführungsvermögens des Bodens
- Verringerung der Verdunstung und damit Erhalt einer gleichmäßigen Bodenfeuchte
- Schaffung optimaler Bedingungen für Mikroorganismen
- Verringerung des Pflegeaufwandes (lockerer Boden, Verminderung des Unkrautwachses)

35,10 €/m<sup>3</sup>  
statt 39,00 €/m<sup>3</sup>

10 % gespart



Qualitätsprodukte für Heim und Garten

[www.lav-erdenwerk.de](http://www.lav-erdenwerk.de)

# ■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (27)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den Kleingärtnerverein „**Gesundheitspflege Schönefeld**“ e.V., dessen 1,21 ha große Anlage sich im Kohlweg in 04347 Leipzig befindet.

Der Verein wurde 1897 als „Verein für Gesundheitspflege Schönefeld“ gegründet. Er war ganz und gar der Naturheilbewegung verpflichtet. Sein Zweck bestand darin, die Mitglieder und eine breite Öffentlichkeit durch belehrende Vorträge über naturgemäße Heil- und Lebensweise gemäß den Lehren von Prießnitz bekannt zu machen. Ein Gelände besaß der Verein nicht.

Erst 1907 wurden 30.000 m<sup>2</sup> gepachtet und eine neue Satzung erarbeitet. Im November 1907 erfolgte unter dem Namen „Verein für Gesundheitspflege für Schönefeld und Umgebung“ mit Sitz in Schönefeld die Eintragung in das Vereinsregister. Die Förderung und Pflege geeigneter Spiele sowie Zusammenkünfte von Eltern und Kindern, aber auch das Veranstalten von Sommerfesten und das Heranführen der Kinder an den Gartenbau standen im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang gründeten sich im Verein mehrere kulturelle Gruppen.

Ab 1912 wendete sich der Verein stärker der Kinder- und Jugendpflege zu und führte u.a. 1913 eine vierwöchige „Milchkolonie“ mit 131 Kindern durch. Das wurde während des Ersten Weltkrieges fortgesetzt. Die kulturelle Arbeit ging auch nach dem Krieg weiter. 1919 gründete sich eine Jugendabteilung, aus deren Mitte sich ein kleines Orchester und eine Theatertruppe bildeten.

Damals hatte der Verein 230 Parzellen und 370 Mitglieder. In den Jahren 1920 und 1921 wurde weiteres Land erworben. Damit verfügte der Verein Ende 1921 über 65.770 m<sup>2</sup> Eigentumsland. Im Jahr 1922 wurde eine neue Satzung beschlossen und der Name in „Verein für Gesundheitspflege Leipzig-Schönefeld und Umgebung“ e.V. mit Sitz in Leipzig-Schönefeld, geändert.

Nach der Gleichschaltung musste sich der Verein erneut umbenennen. Er hieß ab November 1933 „Gesundheitspflege Leipzig-Schönefeld“ e.V. mit Sitz in Leipzig. Nach der Pachtung



Die Schönefelder Kleingartenanlage mit 85 Gärten.

Foto: SLK

weiterer 3.000 m<sup>2</sup> Land verfügte er insgesamt über 81.957 m<sup>2</sup> Land mit 431 Parzellen.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden durch Bombentreffer 66 Lauben und weitere Vereinseinrichtungen zerstört. Die Kleingärtner ließen sich nicht entmutigen und gingen an die Beseitigung der Schäden. Jeder Quadratmeter Boden wurde für den Anbau von Obst und Gemüse gebraucht.

1946 wurde der Verein zwangsweise aufgelöst und enteignet. Als Kleingartengruppe „Gesundheitspflege Leipzig-Schönefeld“ kam er unter die Regie des Kleingartenamtes Leipzig. In den Folgejahren gab es weitere Veränderungen in der Organisationsstruktur und Namensänderungen, die schließlich im VKSK und dem Namen Kleingartensparte „Gesundheitspflege Schönefeld“ mündeten.

Anfang der 1950er Jahre entwickelten sich das Vereinsleben und die Geselligkeit wieder ordentlich. Kinder- und Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und andere Veranstaltungen gehörten zum alljährlichen Programm.

Anfang der 1970er Jahre gab es einen großen Einschnitt im Leben des Vereins. Im Zusammenhang mit der Erschließung des Neubaugebietes Schönefeld mussten 388 Parzellen geop-

fert werden. Nur 48 Gärten blieben übrig. Erst 1985 konnten auf 3.000 m<sup>2</sup> Land zehn weitere Parzellen eingerichtet werden. Ein kleines Vereinshaus wurde 1986 eingeweiht und funktioniert heute noch.

Im Jahr 1990 gab es auch in diesem Verein entscheidende Veränderungen. Er beschloss eine neue Satzung und wurde unter dem Namen KGV „Gesundheitspflege Schönefeld“ e.V. in das Vereinsregister eingetragen. Das Vereinsleben und damit auch die kulturellen Aktivitäten entwickelten sich erneut in gewohnter Weise. In den 1990er Jahren kamen mit der Planung der Trassenführung der Nordtangente Schönefeld wieder Probleme auf den Verein zu, die jedoch mit viel Mühe abgewendet wurden. Im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme errichtete die Stadt Leipzig sogar eine neue Anlage, die mit 27 Gärten im September 2000 übergeben wurde. Dazu gehören auch ein Mehrzweckgebäude mit Toiletten, ein Kinderspielplatz und ein Parkplatz. Damit hat der Verein gegenwärtig 85 Parzellen.

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten; Umwelt Consult e.V. Broschüre 1,1832-1899/5.22

# Wissenswertes über die Kirschfruchtfliege

Die Europäische Kirschfruchtfliege (*Rhagoletis cerasi*) ist ein bedeutender Schädling an mittelfrühen und späten Süßkirschen. Auch Sauerkirschen und Wildpflanzen (Vogelkirsche) werden als Wirt genutzt.

Die Kirschfruchtfliegen schlüpfen, je nach Witterung und Bodentemperatur, Anfang/Mitte Mai bis Anfang Juni aus den im Boden überwinterten Puppen. Die weibliche Kirschfruchtfliege legt 80 bis 200 Eier (hier schwanken die Angaben beträchtlich) in die sich von gelb nach rot umfärbenden Kirschen. Pro Frucht wird ein Ei gelegt, nur bei sehr hohem Befallsdruck und Mangel an Angeboten werden Früchte mehrfach genutzt. Der Befall ist witterungsabhängig, bei trockener, warmer Witterung besonders stark, bei feuchter, kühler Witterung geringer, da bei unter 16 Grad keine Eiablage erfolgt.

Nach einer Woche schlüpfen die Maden und fressen sich zum Kern vor. Nach weiteren drei Wochen verlässt die ausgewachsene Made die nun reife Frucht, lässt sich (mit oder ohne Kirsche) zu Boden fallen und verpuppt sich im Boden. Dort überwintert sie, bis es im Mai des kommenden Jahres wieder von vorn losgeht.

2006 wurde zudem die eingeschleppte Amerikanische Kirschfruchtfliege (*Rhagoletis cingulata*) in Sachsen nachgewiesen. Sie schlüpft drei bis vier Wochen nach der Europäischen Kirschfruchtfliege und gefährdet späte Süßkirschen, vermehrt auch spätreifende Sauerkirschen.

In Deutschland sind keine chemische Mittel gegen die Kirschfruchtfliege für den Haus- und Kleingartenbereich zugelassen.

## Zum Hintergrund der Maßnahmen

- Die Maden verpuppen sich in der oberen, stammnahen Bodenschicht (Südseite bevorzugt), um zu überwintern. Mitte/Ende Mai beginnen die jungen Kirschfruchtfliegen zu schlüpfen, durch das Vlies können sie nicht an die Früchte gelangen.
- Auch nach dem Schlupf ist es noch nicht zu spät. Nach ca. 30 Tagen Völlerei lassen sich die Maden fallen, um sich im Boden zu verpuppen. Darum sollte man das Vlies nun regelmäßig abkehren und die Maden sowie befallene Früchte entfernen



Die Made der Kirschfruchtfliege in einer geöffneten Frucht.

Foto: Bauer Karl / CC BY 3.0

## Maßnahmen gegen den Schädling

- Sortenwahl: Frühreifende Kirscharten sind weniger anfällig als mittelfrühe und späte Sorten
- Keine Wildpflanzen (Vogel- oder Heckenkirschen, Wildkirschen, Schneebereen) in der Nähe von Kirschbäumen pflanzen (Wirt!)
- bei kleinen Kirschbäumen ein engmaschiges Kulturschutznetz lückenlos um den Baum legen, am Stamm festbinden (max. Maschengröße 0,8 mm)
- den Wurzelbereich des Kirschbaumes von Mitte/ Ende Mai – Ernte mit einem Vlies/wasserdurchlässiger Folie abdecken.
- Entsorgung über den Hausmüll, alternativ in festverschlossenen Folientüten in die pralle Sonne legen oder

mind. 20 cm tief vergraben. Nicht auf den Kompost!

- Gelbtafeln/Leimfallen(z.B. Neudorff Kirschmadenfalle, Celaflor-Naturen Kirschfruchtfliegen-Falle, Compo Kirschfruchtfliegen-Falle) dienen hauptsächlich der Befallskontrolle. Als alleiniger Schutz nicht ausreichend.
- Faustregel: 2 Fallen pro Meter Höhe. Unbedingt ca. drei Wochen nach dem ersten Fangergebnis wieder entfernen, damit Nützlinge nicht unnötigerweise erfasst werden.
- Nematoden (Fadenwürmer) der Gattung *Steinernema* werden Ende Juni-Anfang Juli (Wanderung der erwachsenen Larve in den Boden)mit der Gießkanne im Wurzelbereich ausgebracht. Die Nematoden parasitieren die Maden und töten diese im Boden ab. Der Wirkungsgrad wird mit ca. 50 bis 80 % angegeben) Im Gartenmarkt und online erhältlich.
- Sehr wirksam, aber im Kleingarten nicht erlaubt, sind freilaufende Hühner und Enten.

In Zukunft gibt es möglicherweise ein biologisches Bekämpfungsmittel aus den Sporen eines natürlich vorkommenden Pilzes „*Beauveria bassiana*“. Das Mittel wird in der Schweiz schon erfolgreich eingesetzt, ist aber in Deutschland noch nicht gegen die Kirschfruchtfliege zugelassen

Die Kirschfruchtfliegen sind relativ ortstreu. Das heißt: Werden die o.g. Maßnahmen konsequent durchgeführt, führen auf Dauer zum Erfolg ...

... den wünscht Euch **Heike Vogt**

**Dacheindeckung  
Dachrinnenreinigung  
Sturmschadenbeseitigung**

**DACHBAU MÖCKERN**

Telefon: 0157 721 676 67  
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten  
kostenlose Angebote  
kleingärtnerfreundliche Preise

## ■ Ja zu Hecken – aber bitte ohne Kirschlorbeer

Hecken übernehmen in unseren Kleingärten eine wichtige ökologische Funktion. Sie halten Wind und Lärm ab, sind Lebensraum und tragen zum Klima- und Naturschutz bei. Aber nicht alle.

Innerhalb einer Hecke bildet sich im Garten ein günstig reguliertes Kleinklima: Staub, Schmutz und schädliche Abgase werden herausgefiltert, die Temperatur wird gesenkt. So bieten Hecken in dicht besiedelten Gebieten einen Schutz vor negativen Umwelteinflüssen und zugleich Lebensraum für zahlreiche Tiere. Auch Kleingärten sind mögliche Heckenstandorte, allerdings muss die Parzelle einsehbar bleiben.

Für die Stadt Leipzig ist das ein Potential von großer Bedeutung, da 30 Prozent der „grünen Lunge“ durch Kleingärten belegt werden. Gerade in der heutigen Zeit des Klimawandels und des damit verbundenen Insekten- und Vogelsterbens können die Kleingärtner einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten.

Die Aufgabe besteht darin, Lebensräume in der Natur und damit auch in den Gärten zu erhalten bzw. wieder zu schaffen. Hecken sind bestens geeignet, Einfluss auf den Lebensraum von Insekten, Kleinlebewesen und Vögel zu nehmen. Aus diesem Grund sollten auch nur einheimische Gehölze gepflanzt werden. Heimische Wildsträucher haben den Vorteil, dass sie an unsere Klimaverhältnisse angepasst und daher robust und pflege-



Foto: H. Zell / CC BY-SA 3.0

leicht sind. Falllaub sollte unbedingt im Heckenbereich liegen bleiben. Es bildet eine natürliche Mulchdecke, die den Boden schützt, die Sträucher mit Nährstoffen versorgt und vielen Kleintieren Schutz bietet.

Empfehlenswerte Heckenpflanzen sind u.a. Liguster, Kornelkirsche, Berberitze, Kreuzdorn, Hainbuche und Wildrose (mit flachen Blüten).

**Aber Vorsicht:** Kirschlorbeer ist keinesfalls für eine Hecke geeignet. Das Gehölz ist in allen Pflanzenteilen stark giftig. Deshalb wurde der Kirschlorbeer 2013 zur Giftpflanze des Jahres gewählt. Der NABU warnt vor der „hochgiftigen ökologischen Pest“, die dieser Strauch für die Natur darstellt.

Kirschlorbeer ist kein einheimisches

Gewächs, er verdrängt heimische Pflanzen. Damit verschwindet die Nahrungsgrundlage für Insekten und somit die „Babynahrung“ für Vögel. Wer diesen Strauch pflanzt, leistet dem Insekten- und Vogelsterben Vorschub!

Die Blätter des Kirschlorbeers verrotten schlecht, so dass eine Entsorgung über den Kompost nicht möglich ist. Naturnahes Gärtnern ist nicht gewährleistet.

NABU-Geschäftsführer Sönke Hofmann stellt klar: „Wer Kirschlorbeer pflanzt, begeht ein Verbrechen an der Natur. Selbst eine Betonmauer ist ökologisch wertvoller, auf ihr wachsen mit der Zeit wenigsten Flechten und Moose.“

Aus den genannten Gründen und aus Liebe zur Natur sollte man unbedingt auf diese Sträucher verzichten. **Vorhandene Kirschlorbeersträucher sollten aus den Gärten entfernt und durch Gehölze ersetzt werden, die insekten- und vogelfreundlich sind.** Das ist auf lange Sicht ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des natürlichen Gleichgewichtes.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden viel Freude beim Anlegen einer bunt gemischten Hecke in Ihrem Garten.

*Christine Wolf*

**Brauchwasserbrunnen  
von Bohrloch bis zum  
Wasserhahn**

Mario Hempel  
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen  
Tel.: 034293 / 30 734  
Fax: 034293 / 46 271  
Funk: 0177 / 73 86 416

[www.brunnenbau-hempel.de](http://www.brunnenbau-hempel.de)

**Die besondere Geschenkidee**  
Romantische Ballonfahrt  
1,5 Stunden mit Taufe,  
Info/Buchung 0177-7386416  
**Muldental Ballonfahrt**

auch  
Gutscheine

[www.muldental-ballonfahrten.de](http://www.muldental-ballonfahrten.de) E-Mail: [info@muldental-ballonfahrten.de](mailto:info@muldental-ballonfahrten.de)



# ■ Gestatten: die Auwaldpflanze des Jahres 2020

Das **Leipziger Windröschen** (*Anemone x lipsiensis*) steht beispielhaft für die Vielfalt unseres Leipziger Auenökosystems. Die Pflanze kommt nur an wenigen Orten vor und gilt als bedroht.

Das blassgelb blühende Leipziger Windröschen wurde zur Auwaldart 2020 gekürt, weil es vor allem in und um Leipzig vorkommt. Bei der Bekanntgabe der Entscheidung bezeichnete Bürgermeister Heiko Rosenthal das Gelbe Windröschen als etwas lokal Besonderes. „Die Pflanze ist ein Ausdruck der Vielfalt unseres Leipziger Auenökosystems besonders hervorhebt.“

Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl, die Direktorin des Universitätsherbariums, ging ins Detail: „Der Frühjahrsblüher entsteht als Hybride unter speziellen genetischen Bedingungen aus dem Gelben Windröschen und dem weit verbreiteten weißblühenden Buschwindröschen.“

Ihren Namen verdankt die Pflanze ihrer frühen Entdeckung im Leipziger Auwald und deren Publikation durch den Leipziger Botaniker Prof. Dr. Wilhelm Ludwig Petermann.

Wegen seines lokal sehr beschränkten Vorkommen an nur wenigen Orten in Deutschland ist das Leipziger

Windröschen als gefährdet einzuschätzen. In einer Roten Liste für Sachsen oder Deutschland erscheint es jedoch nicht, da diese Listen nur Arten, aber keine Hybriden, ausweisen.

Soweit bekannt, erfolgt die Fortpflanzung des Leipziger Windröschens nur ungeschlechtlich über Wurzel-



Das Leipziger Windröschen blüht blassgelb. Foto: Stadt Leipzig

sprosse, da durch die Hybridisierung die Befähigung zur geschlechtlichen Vermehrung verloren gegangen ist.

In gewisser Weise ist die Auwaldpflanze des Jahres 2020 allerdings ein Corona-Opfer. Eigentlich sollte die Wahl zum Auwaldtag am 16. April bekanntgemacht werden, um den Leipziger Naturinteressierten eine besonders bemerkenswerte hiesige Art des Auwaldes zu präsentieren. Leider musste die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie zum ersten Mal abgesagt werden. „Dies hindert uns jedoch nicht an der Bekanntgabe der Leipziger Auwaldart. Wenn es die Lage zulässt, wollen wir noch dieses Jahr eine kleine Veranstaltung mit Exkursion zur Auwaldart nachholen“, sagte Heiko Rosenthal.

Weitere Informationen rund um die Leipziger Auwaldart 2020 gibt es im Internet auf [www.leipzig.de/uiz](http://www.leipzig.de/uiz) sowie in einem kurzen Video mit Umweltbürgermeisters Heiko Rosenthal und einem Experten auf der Webseite [www.leipzig.de/stadtwald](http://www.leipzig.de/stadtwald) -r

## ■ Richtige Behandlung von Saatgut (12): Samenfeste Sorten

Viele Jahrhunderte oblag die Kultivierung von Samen für das nächste Jahr den Bauern und Gärtnern. Stets wurde ein Teil der Ernte zurückgehalten, um Saatgut zu gewinnen. Es wurde wieder ausgesät, bewährte Sorten untereinander getauscht oder auch nur weitergegeben. Die über viele Jahre entwickelten Regionalsorten waren nicht nur optimal an das jeweilige Klima angepasst, sondern punkteten auch durch geschmackliche und optische Individualität. Man erntete die Früchte der eigenen Arbeit.

Spätestens in den 1950er Jahren begann die Jagd nach größeren Erträgen und Gewinnen. Die Hoheit über die Saatgutgewinnung gelangte in die Hände großer Züchtungsbetriebe. Das führte zu einer drastischen Sortenverarmung. In den letzten 100 Jahren gingen schätzungsweise drei Viertel der bekannten Gemüsesorten verloren. Der Markt wird immer mehr von nicht samenfesten Hybridzüchtungen

dominiert. Gezüchtet werden „Hochleistungssportler“, die nach einer Saison ihr Pulver verschossen haben und im nächsten Jahr durch eine neue Generation ersetzt werden müssen. Die Früchte sind lange haltbar, gleichmäßig geformt, überzeugen jedoch nicht immer im Geschmack.

Aus den Früchten einer Erstaussaat kann man i. d. R. Samen gewinnen, doch weiß man nie genau, was daraus wächst. Die Sorte spaltet in verschiedene Formen auf. Die Nachzucht ist so unterbunden. Im Folgejahr muss neues Saatgut gekauft werden. Gut für die Industrie, schlecht für den Gärtner und die Evolution der Sorten.

Es gibt wieder Hoffnung auf Alternativen. In einem Forschungsprojekt der Uni Göttingen wird Saatgut zusammengetragen und weiterentwickelt. Die meisten Sorten sind aus einer umfangreichen Sichtung hervorgegangen. Es sind Raritäten oder Neuzüchtungen. Viele stammen ursprüng-

lich aus privater Erhaltung, von Initiativen, aus Genbanken usw.

„Culinaris – Saatgut für Lebensmittel“ heißt die junge Initiative für ökologisches Saatgut. Der Fokus liegt auf Sorten, die mit geringem Aufwand gut gedeihen und richtet sich damit an den „Amateurbereich“. Das Ergebnis sind samenfeste Sorten zu vernünftigen Preisen.

Ein Schwerpunkt war z.B. die Züchtung von Freilandtomaten. Dort wurden große Fortschritte bezüglich der Phytophthora-Toleranz bei gutem Geschmack erzielt. Der Anbau dieser Tomaten im Freiland bringt in unseren Kleingärten wieder mehr Erfolge.

Mit diesem Artikel wird die Serie zur Behandlung von Saatgut abgeschlossen. Ich hoffe, dass die Tipps bei allen Lesern hilfreich angekommen sind und wünsche Ihnen viel Erfolg im Kleingarten. **Rainer Proksch**  
Gartenfachberater der  
Fachkommission des SLK

## Wissenswertes aus der Vogelwelt

**Waldammer** (*Emberiza rustica*), **Zwergammer** (*Emberiza pusilla*) und **Spornammer** (*Calcarius lapponicus*) bevorzugen Gefilde im hohen Norden. Vereinzelt sind sie als Durchzügler oder Gäste zu beobachten.

Die **Waldammer** kommt vom Südrand der Taiga bis an die Grenze hochstämmiger Waldinseln in der Waldtundra vor. Sie besiedelt keine geschlossenen Hochwälder, sondern offenere Standorte (Nasswiesen, Überschwemmungsflächen, Ufergehölze, Moorkiefernwälder sowie Pionierstadien nach Waldbrand oder Kahlschlag). Die Waldammer zieht im Herbst in südöstliche Richtung, um zwischen Zentralasien und Japan zu überwintern. Daher gelangen bei uns trotz der relativ nahen Brutgebiete nur wenige Nachweise. Der Herbstzug liegt im August bis Oktober, der Frühjahrszug April bis Mai.

Die Waldammer ist mit einer Länge von max. 14,5 cm und einem Gewicht von 16,5 - 23 g eher klein. Das Männchen ist schön gefärbt und trägt einen weißen Nackenfleck und Überaugenstreif auf dem sonst schwarzen Kopf. Die Kehle ist weiß. Auf der Brust trägt es ein rotbraunes Querband. Auch Schultern und Bürzel sind rotbraun. Die Bauchseite ist weiß. Das Weibchen ist nicht so kontrastreich. Ein gutes Feldkennzeichen stellen die verlängerten Scheitelfedern dar, die schon in der normalen lockeren Haltung den Hinterkopf etwas eckig erscheinen lassen. Bei leichter Unruhe bilden sie eine auffällige Haube.

Wie bei allen Ammern besteht die Nahrung aus wirbellosen Tieren, Sämereien und Pflanzenteilen. Sie wird im Gebüsch, in niedrigem Gestrüpp und auf dem Boden, oft an feuchten oder nassen Stellen und direkt am Wasseraufgepickt und geklaubt. Die Waldammer verfüttert auch flugfähige Insekten bis zu großen Blattwespen und fängt diese z. T. im Fluge.

Mit max. 13,5 cm und einem Gewicht von 12 - 13 g. ist die **Zwergammer** (*Emberiza pusilla*) die kleinste Ammer Europas und die am häufigsten in Mitteleuropa auftretende Ammer der nördlichen Regionen. Ihr Brutgebiet liegt noch nördlicher als das der Waldammer und umfasst neben der Taiga auch Teile der Tundra. Auf den Britischen Inseln und in den Küstenregionen der Nordsee gilt sie als regelmäßiger Gast.

Da sie sich außerhalb der Brutzeit unauffällig verhält und mit der Rohrammer verwechselt werden kann, wird sie häufig übersehen. Der schwarzbraune Schnabel ist feiner und wirkt deshalb länger als bei der Rohrammer. Die Beine sind relativ kurz, der Schwanz wirkt kürzer als bei der Rohrammer. Zur Brutzeit sind Scheitel und Wangen kastanienbraun und kräftig schwarz begrenzt. Zwergammern haben eine braune, schwarz gestreifte Oberseite. Die Unterseite ist weißlich und ebenfalls mit feinen schwarzen Streifen versehen. Das Weibchen ist insgesamt matter gefärbt.

Die Zwergammer brütet am Wasser. Weidengebüsche in Flusstälern und Sümpfen sagen ihr zu. Auch in lichten Birkenwäldern brütet sie. Auf dem Zug und im Winter findet man Zwergammern auf spärlich bewachsenen offenen Flächen. Die Vögel brüten am Boden in Zwergweiden- und Weidengestrüpp. Sie ernähren sich von kleinen Sämereien, nehmen im Sommer aber auch Insekten auf.

Als Zugvogel liegt ihr Herbstzug in der Zeit von August - November. Die Rückkehr erfolgt im April - Mai. Den Winter verbringt sie in den Subtropen von Nordindien, Südchina und den nördlichen Teilen von Südostasien. Gelegentlich verirren sich einzelne Vögel nach Westeuropa. In Deutschland taucht die Zwergammer in einzelnen Exemplaren in Helgoland auf.

Die **Spornammer** ist eine arktische Art, die im Norden Skandinaviens in der Tundra und auf hohen Plateaus brütet, wo reichlich Sträucher mit unterbrochenen Krautbildungen oder Rasen vorkommen. Während es im Herbst an den Küsten möglich ist, regelmäßig rastende Spornammern als Durchzügler und Wintergast zu beobachten, so ist diese Art nur selten im Binnenland zu sehen. In Deutschland ist sie in Schleswig-Holstein auf Salzmarschen und kurzem Grasland an der Küste um Nord- und Ostsee zu finden. An der Küste Niedersachsens ist sie ein seltener Gast.

Sie brütet im Norden Eurasiens und Nordamerikas, in Tundren und hoch-



Ein Spornammerröster.

Foto: USFWS / gemeinfrei

alpinen Gebieten. In Europa z.B. in Skandinavien, wo sie in hoch gelegene Gebieten, z.B. in Tundren, Heiden und Mooren brütet. Sie überwintert meist in Steppengebieten Südrusslands, der Südukraine und Ungarns. Mit ihren bis zu 30 g ist die kräftig gebaute, mittelgroße Spornammer ein Charaktervogel der Tundra. Sie gehört zu den häufigsten Singvögeln in arktischen Gebieten. Die nördlichsten Brutvorkommen liegen im Nordosten von Ellesmere Island in Kanada im Bereich des 85. Breitengrades. Der deutsche Artname bezieht sich auf die lange, nahezu gerade Hinterkralle. Die Spornammer ist relativ farbenreich. Das Männchen hat einen schwarzen Kopf, eine schwarze Brust, einen hellen Streifen der hinter dem Auge nach unten wegläuft und einen rostfarbenen Nacken, weißen Bauch und rötlichbraun gestreiften Rücken. Im winterlichen Schlichtkleid sehen die Männchen unscheinbar wie die Weibchen aus. Die Oberseite ist auch rötlichbraun gestreift, der Bauch weißlich mit dunklen Streifen. Der Kopf ist rostbraun mit hell abgesetzten Streifen.

Die Spornammer hat schwarze Beine. Der Schnabel ist dick, kurz und gelb mit schwarzer Spitze. Im Flug ähnelt sie etwas der Feldlerche, ist aber kleiner und hat am Hinterrand des Flügels kein Weiß.

Sie ist eine vorsichtige Vogelart und flieht bei drohender Gefahr gerne laufend oder versteckt sich, indem sie sich auf den Boden drückt.

Klaus Rost †

# ■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

In diesem Monat möchte ich auf einige vielerorts zu findende Pflanzen hinweisen, in denen viel Lebenskraft steckt. Nutzen wir sie, können uns diese Pflanzen eine starke Medizin sein und Abwehrkräfte mobilisieren.

Überall anzutreffen ist das **Gänseblümchen** (*Bellis perennis*). In dieser Pflanze sind ätherische Öle, Gerbstoffe, Saponine, Bitterstoffe, Mineralstoffe sowie Vitamine zu finden. Die Inhaltsstoffe weisen auf eine Anwendung zur Anregung des Stoffwechsels, bei Husten, als Blutreinigungsmittel und bei Hautleiden hin. In der Küche dient es als Zutat zu Wildsalaten und Frühjahrssuppen. Junge Blätter, Blüten und Knospen können unter Quark und Käse gemischt werden und sind eine essbare Dekoration. Das Gänseblümchen eignet sich zur Zubereitung von Tee oder Frischsaft. Der Geschmack erinnert an Feldsalat.

Ebenso häufig ist die **Brennnessel** (*Urtica dioica*) zu finden. Lange war diese Pflanze unbeachtet. Seit einigen Jahren werden die Blätter zur Anregung des Stoffwechsels verwendet. Die Pflanze wirkt blutreinigend und entgiftend. Empfohlen wird die Brennnessel in Teemischungen, zu Salaten oder zubereitet als Spinat. Die gesamte Pflanze kann zu Saft oder Smoothie verarbeitet werden. Eine damit durchgeführte Kur reinigt Blut, Blase und Niere, fördert die Tätigkeit des Darms und regt die Bauchspeicheldrüse an. Der Körper erhält wichtige Mineralien. Für eine Kur wird anfangs täglich 1 EL frischer Saft aufgenommen, allmählich die Menge auf 14 EL gesteigert und danach jeden Tag wieder bis zum Ende der Kur reduziert. Den Saft mit Wasser, Buttermilch oder Milch verdünnen. Verstärkt werden auch die Samen verwendet, die alle Lebensvorgänge aktivieren und die Abwehrkräfte steigern. Die Inhaltsstoffe der Pflanze, vor allem Flavonoide, Chlorophyll, Carotinoide, Vitamine und



Die vier Heilpflanzen dieses Beitrages von links nach rechts: Gänseblümchen, Brennnessel, Knoblauchsrauke und Schafgarbe. Foto: Dr. Hannelore Pohl

Mineralsalze, tragen zur Stärkung des Immunsystems bei.

Weniger bekannt ist die **Knoblauchsrauke** (*Alliaria petiolata*). Auch sie ist reichlich zu finden. Wie der Name sagt, enthält sie Knoblauchöl, weiterhin Vitamine und Mineralien. Sie schmeckt nach mildem Knoblauch und Kresse. In der Küche können Blätter und junge Triebe als Gewürz oder Grundlage für Salate, Gemüsegerichte, Gemüsefüllungen, zu Butter und Quark oder als Pesto genutzt werden. Die Inhaltsstoffe fördern die Verdauung, wirken harntreibend, blutreinigend und helfen bei Katarrhen der Atemwege.

Eine ganzjährig nutzbare Pflanze ist die **Schafgarbe** (*Achillea millefolium*). Auch sie ist überall zu finden. Charakteristisch sind im Frühjahr die zarten, filigranen Blätter, die aus dem kriechenden Wurzelstock wachsen. Blätter und Blüten enthalten ätherisches Öl mit Azulen (wie Kamille), Gerb- und Bitterstoffe, Flavonoide, Mineralien und Vi-

tamine. Die in der Volksmedizin beliebte Pflanze wirkt beruhigend, blutreinigend und kräftigend. Sie findet Verwendung als Tee oder alkoholischer Auszug. Blätter und Blüten eignen sich als würzige Zutat für Gemüsegerichte, Salate, Kräutersalz, Quarkspeisen und Aufstriche. Die Schafgarbe schmeckt herb, scharf und muskatnussartig Geschmack. Reizvoll ist die Anwendung als essbare Dekoration.

Bitte bleiben Sie – auch durch den Genuss der Wildpflanzen – gesund!

**Dr. Hannelore Pohl**

## ■ Veranstaltungen

Ob und welche Veranstaltungen stattfinden können, erfahren Sie auf unserer Internetseite.

### Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz  
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr  
Tel.: (034297) 4 12 49  
E-Mail: [botanischer-garten-oberholz@gmx.de](mailto:botanischer-garten-oberholz@gmx.de)  
[www.botanischer-garten-oberholz.de](http://www.botanischer-garten-oberholz.de)

## Impressum

28. Jahrgang, 318. Ausgabe – Leipzig im Mai 2020

### Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),  
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,  
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: [info@leipziger-kleingaertner.de](mailto:info@leipziger-kleingaertner.de)

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),  
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,  
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: [info@kleingarten-leipzig.de](mailto:info@kleingarten-leipzig.de)

### Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Günter Mayer, Kai Voß)

### Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,  
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: [pressebuero@t-online.de](mailto:pressebuero@t-online.de)

**Druck:** Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

**Ausgabe 6/2020 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 2. Juni 2020.  
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Mai 2020.**

## Hier spricht die Gartenfachkommission

**Weniger ist manchmal mehr. Unser Autor plädiert für den weitgehenden Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und mineralischen Dünger, damit aus dem Kleingarten ein Biogarten wird.**

Verwenden Sie keine Pflanzenschutzmittel mehr. Ausnahmen sind zugelassene Präparate wie Pflanzenöle, Kaliseife, Netzschwefel und Bakterienpräparate. Auch diese Mittel nutzen Sie bitte nur dann, wenn nichts anderes mehr hilft und wenn Sie sich sicher sind, dass sie zielgerichtet eingesetzt werden.

Düngen Sie organisch. Mineralische Dünger ersetzen Sie kurzfristig durch Zugaben organischer Dünger wie z. B. Hornmehl. Langfristig sollten Sie eine gezielte Pflege des Bodenlebens betreiben.

Verwerten Sie Ihre Erntereste. Erhalten Sie möglichst viele Pflanzenreste auf Ihren Anbauflächen. So bleiben z. B. bei der Spinaternte alle unbrauchbaren Blätter und Stiele auf dem Beet. Das ist nicht störend, wenn Sie in der Fruchtfolge z. B. Kohl anpflanzen.

Mulch ist ein unentbehrlicher Helfer. Füttern Sie Ihre Bodenlebewesen zusätzlich durch dünne Mulchschichten aus Pflanzenresten, z. B. Rasenschnitt. Bringen Sie Kompost in den Boden ein. Bearbeiten Sie den Boden nur so viel wie unbedingt nötig.

Eignen Sie sich Gärtnerwissen an. Informieren Sie sich über die Ansprüche Ihrer Kulturen an den Boden. Beachten Sie die Pflanztermine, setzen sie die richtige Gießtechnik ein. Ach-

ten Sie auf die Fruchtfolge. So lassen sich die meisten Probleme vermeiden.

Gärtnern Sie mit robusten Sorten, experimentieren Sie mit verschiedenen Sorten. Unter den traditionellen Sor-

ten gibt es robuste, aber auch krankheitsanfällige. Sammeln Sie Erfahrungen mit modernen, gegen viele Krankheiten resistenten Hybriden.

Nutzen Sie vorbeugende Maßnahmen. Wo bestimmte Schaderreger zu erwarten sind, sollten Sie mit biologischen Methoden vorbeugend tätig werden. Fallen, Schneckenzäune oder gezielt eingesetzte Nützlinge gegen Schädlinge sind im Gewächshaus und im Frühbeet wirksam. Pflanzliche Extrakte wie Brennnesseljauche, Schach-



Foto: André Dreilich



telhalmbürhe und andere Hilfsmittel mindern den Befall, wenn sie in regelmäßigen Abständen ausgebracht werden.

Bauen Sie Schmetterlingsblütler, wie Bohnen, Erbsen usw., an, steigt

der Stickstoffgehalt im Boden. Der Anteil der Schmetterlingsblütler sollte nicht mehr als 15 bis 20 % Ihrer Anbaufläche betragen. Mulchen Sie mit der Grünmasse der Pflanzen auch andere Gartenbereiche. So werden die enthaltenen Nährstoffe übertragen.

Locken Sie Nützlinge an. Pflegen Sie die Vielfalt im Garten. Als Nützlingsnahrung sind blühende Korbblütler wichtig. Polsterstauden und Laubschichten sind ein Überwinterungsschutz für Marienkäfer. Beerensträucher und Herbststauden sorgen für die Winternahrung der Singvögel. Ein Insektenhotel trägt dazu bei, Nutzinsekten anzusiedeln. Diese gesunde und bunte Mischung verhindert die Vermehrung von Schaderregern.

Setzen Sie Ihre Hilfsmittel bewusst ein. Nutzen Sie Folien und Verfrühungsvliese nur sparsam.

**Erik Behrens**  
Gartenfachberater der Gartenfachkommission des SLK und zertifizierter Pflanzendoktor

# ZAUN+TOR GmbH



Alu-System • Modern-Art  
Antikzaun • Stabzaun  
Schmiedezaun  
Ornamentmatten  
(Schmuckzaun)  
Gittermatten  
Sichtschutz  
Gabionensichtschutz  
Schiebetoranlagen  
Flügel- und Falttoranlagen



Berliner Straße 83, 04129 Leipzig

Tel.: 0341/9097328

Fax: 0341/9098438

Mail: leipzig@zaunundtor.de

www.zaunundtor.de